



Netzwerken in der Kulturregion

Ein Impulsvortrag von Davide Brocchi - 09.03.2020, Bad Ems



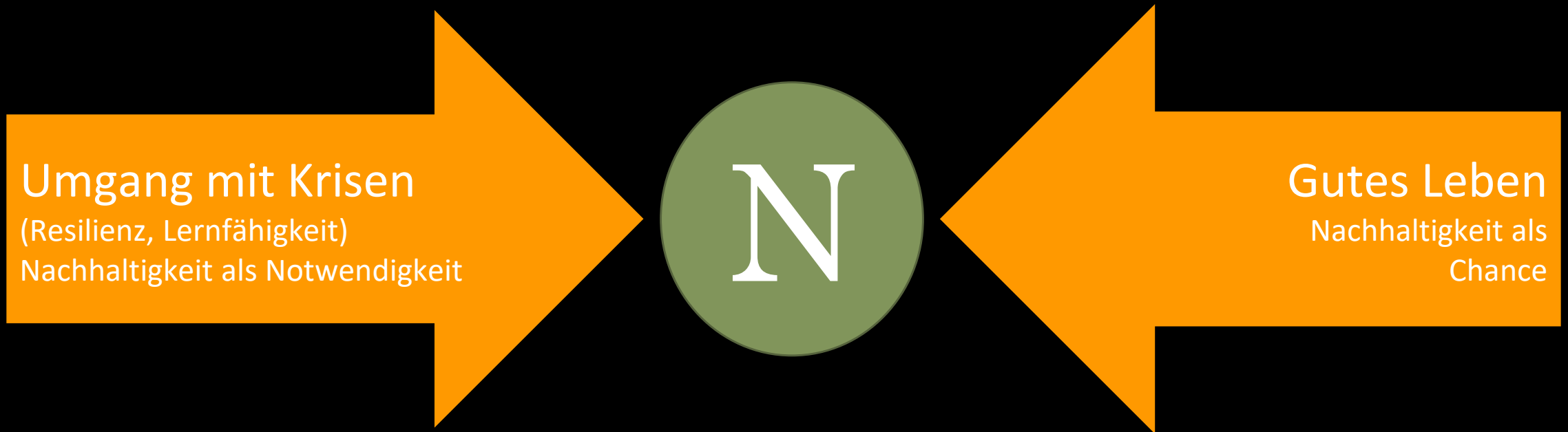
Die Themen

- Kulturregion (Ziele, Aufgaben, Organisationsformen)
- Akteure, Multiplikatoren und Treiber
- Nachhaltige Strukturen

An aerial photograph of a medieval hilltop town, likely in Italy. The town is built on a steep hillside, with numerous buildings featuring terracotta-tiled roofs. A prominent church with a tall bell tower and a dome is visible in the center. The background shows rolling hills and a clear blue sky with some clouds. A small yellow horizontal bar is located in the top left corner of the slide.

Zur Person

- Sozialwissenschaftler
- Netzwerkerfahrung (Kulturattac, Cultura21, Agora Köln...) und Kulturveranstaltungen
- Wiss. Mitarbeiter am Institut für Kulturpolitik, Universität Hildesheim („Nachhaltigkeitskultur“)
- In Köln lebend
- Auf dem Land aufgewachsen (s. Bild)



Entscheidungen (in der Politik, in den Unternehmen...) sind umso nachhaltiger, je breiter die Wahrnehmungshorizonte sind, in denen sie getroffen werden.

Studie zum Oberen Mittelrheintal (2019)

- Auftrag: Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal
- Interviews mit 16 Personen
- Probleme ländlicher Regionen: Rückgang und Alterung der Bevölkerung, schwache kulturelle Infrastruktur.
- Programm der Kulturstiftung des Bundes: „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“.

Davide Brocchi

Wandel durch Kultur – Kultur im Wandel

Neue Entwicklungspfade für die
Region Oberes Mittelrheintal

Eine Studie auf Basis von zwölf Experteninterviews,
im Auftrag des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal



© Henry Tarnow

Kulturregion = Doppelte Perspektive

- **Kulturpolitik als Gesellschaftspolitik**
 - Regionale Entwicklung *durch* Kulturakteure
 - Regionale Entwicklung *als* Kultur
- **Kulturpolitik als Spartenpolitik**
 - Kulturelle Infrastruktur in der Region (IST- und SOLL-Zustand)
 - Wer ist Kultur in der Region (Vernetzung)
 - Was ist und was macht Kultur in der Region

Davide Brocchi

Wandel durch Kultur – Kultur im Wandel

Neue Entwicklungspfade für die
Region Oberes Mittelrheintal

Eine Studie auf Basis von zwölf Experteninterviews,
im Auftrag des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal



© Henry Tarnow

Kulturregion: quo vadis?

1. Entwicklungspfad: Modernisierung/Globalisierung

- Die Region als Marke, Ware und Standort
- Fokus: nach außen (Weltmarkt), Wettbewerb nach oben, Wachstum
- Kultur: Funktionalisierung, Ökonomisierung, Unterhaltung/Status

2. Entwicklungspfad: Regionale Selbstentwicklung

- Die Region als Gemeingut und als Lebensraum
- Fokus: nach innen, Kooperation und „Gutes Leben“ in der Region...
- Kultur: Agora, Freiraum für kreative Vielfalt, kollektives Gedächtnis...



Wie wird eine Region zur Kulturregion?

Entstehungsgeschichte Oberes Mittelrheintal:

- 2002: Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO
- Institutionalisierung durch den Zweckverband Welterbe

Schwache Identifikation mit der Region/dem Welterbe, weil...

- Entstehung durch Top-down-Prozess
- Institutionelle Parzellierung (2 Bundesländer, 5 Landkreise...)
- Der Rhein spaltet
- Rheinromantik „abgehoben“



Eine Strategie für die Kulturregion (u. a.)

1.

Leitbild
(Grundverfassung)
der Kulturregion
partizipativ entwickeln

2.

Regionales
Kulturparlament
bilden

3.

Regionalen
Kulturpass einführen
(Touristen sind
„Bürger auf Zeit“)

4.

Regionale
Kulturhauptstadt
jährlich ausrufen
(Vorbild: Europäische
Kulturhauptstadt)

Eine Strategie für die Kulturregion (u. a.)

5.

Brachflächen und
Leerstand in Gemeingut
und Kultorraum
umwandeln

6.

Ein Kulturmedium
für die Region

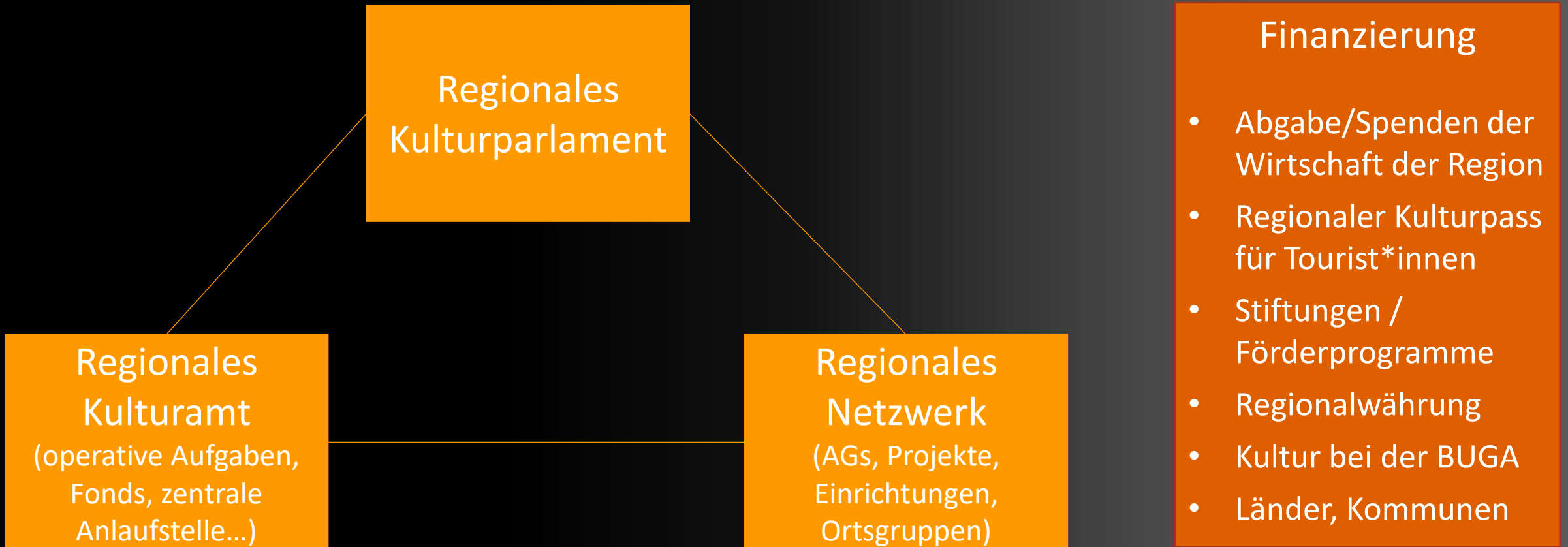
7.

Regionale
Mobilitätswende,
starkes ÖPNV-Netz,
Rheinfähren in
öffentliche Hand

8.

Regionalwährung /
Partnerschaften
zwischen städtischen
Quartieren und
ländlichen Gemeinden

Organisation & Finanzierung





Zusammensetzung (Kulturparlament & Netzwerk)

- Klassische Kunstsparten (Musik, bildende Künste...)
- Regionale Identität (Kulturerbe, Handwerk, Architektur, Kulinarik...)
- Vielfalt (Religionen, Subkulturen, Jugendkulturen, Eine-Welt...)
- Soziokultur, Breitenkultur, Nachbarschaft
- Bildung, Wissenschaft, Medien
- Wirtschaft (Tourismus, Kreativwirtschaft, Forstwirtschaft...)
- Naturerbe (Klima, Umwelt, künftige Generationen...)
- Politik



Nachhaltige Kommunikation & Organisation (u. a.)

- Sorgfältige Vorbereitung der ersten Schritte (erster Eindruck, Genetik)
- Vertrauen, Wertschätzung
- Vielfalt, Gleichberechtigung und Augenhöhe
- Gemeinsame Spielwiesen (gemeinsam erleben und gestalten)
- Inklusive Moderation, Brückenbauer
- Organisationsprinzip Wohngemeinschaft
- Wenn Selektion, dann Legitimation
- Verantwortung teilen
- Gemeinwohlorientierte Partizipation



Zum Schluss

- Bürger*innen sind nicht nur Konsumenten, sondern kreative Wesen (J. Beuys).
- Entwicklung braucht nicht immer nur Geld. Freiräume für das soziale und das kulturelle „Kapital“ sind ebenso wichtig.
- Institutionen müssen nicht immer alles selbst machen. Sie können Bürger*innen auch machen lassen und sie dabei unterstützen.
- Es braucht *public-citizen-partnerships*, neben *public-private-partnerships*.
- Viele Probleme sind das Ergebnis falscher Rahmenbedingungen. Um die Rahmenbedingungen zu ändern, braucht es Bündnisse, die Druck ausüben.



Vielen Dank!

Kontakt

- Davide Brocchi
- info@davidebrocchi.eu
- <http://davidebrocchi.eu>